

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 115 (2008)
Heft: 2

Artikel: Die aktuellen Trends der Heim- und Haustextilien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die aktuellen Trends der Heim- und Haustextilien

Die Visualisierung der Trends in Form der Präsentation im Forum und die ergänzenden Trendvorträge gehörten für viele Besucher der diesjährigen Heimtextil zu den absoluten Highlights der Messe. Jennifer Castoldi, Inhaberin der Trendagentur Trendease International mit Sitz in Paris und New York, unterstreicht: «Ich habe hier in Frankfurt die beste Trendpräsentation erlebt, die ich je gesehen habe. Der Heimtextil Trend könnte so, wie er hier in Frankfurt steht, gleich schon morgen in Las Vegas oder New York stattfinden – so gut, so aussagefähig und global ist er!»

Wer auf der Heimtextil 2008 nach Trendfarben Ausschau hielt, wurde schnell fündig: Violett spielte in allen Schattierungen die Hauptrolle – vom tiefdunklen Aubergine über Pflaume bis zu Flieder war die Farbe in nahezu allen Kollektionen vertreten (Abb. 1). Ein eleganter Ton, der dem Stoff und jedem Dekor eine noble Note verleiht. Häufig wird diese Farbe mit Petrol, Lindgrün oder Greige kombiniert, um dem Dessin einen lebhafteren Charakter zu verleihen.



Abb. 1: Visionary, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Petra Welzel

Violett ist die Farbe der Saison, Muster sind raffiniert dessiniert

Insgesamt ist ein deutlicher Trend zu gedeckteren Farben zu erkennen: Besonders bei den hochwertigeren Geweben treten Farben wie Blau, Rot, Gelb oder Grün in gedämpften Nuancen auf und wirken so raffinierter und feiner.

Häufiger als noch im vergangenen Jahr wird Farbiges mit Metallischem veredelt – indem Glanzgarne in Bronze-, Messing-, Gold- oder Silbertönen in die Stoffe eingewebt werden. Rot ist weiterhin beliebt, wird jedoch meistens in helleren Nuancen eingesetzt (Abb. 2).

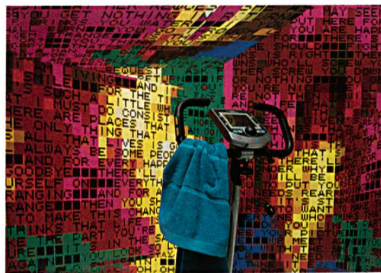


Abb. 2: Vibrant, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Petra Welzel

Klar im Vormarsch sind schwarzweiss oder grauweiss gemusterte Stoffe, deren Dessins vornehmlich grafisch ausgerichtet sind, neuerdings aber auch verspieltere oder exotischere Motive aufweisen. Inzwischen werden die Farben allerdings viel phantasievoller als in früheren Jahren kombiniert. So frischt man beispielsweise Schlammtöne wie Umbra mit Eisblau-Akzenten oder mit kühlem Rosa auf, setzt Graublau neben gedämpftes Mandarin und Türkis. Sehr viel häufiger sind auch dunkle Fonds zu finden; sie



Abb. 3: Tischwäsche in Schwarz/Weiss, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

geben farbigen Mustern mehr Rückhalt und lassen sie effektvoller zur Geltung kommen.

Stilistisch zeigen sich drei Tendenzen: Erstens stille Non colour-Stoffe in Weiss, Crème, Greige oder Grau, bei denen die Delikatesse in den ausgeklügelten Gewebestrukturen, oft mit kräftigem Hochtief-Effekt, steckt. (Abb. 3)

Zweitens opulente Gewebe mit barocken Musteranmutungen. Die Motive werden jedoch kleinformatiger und dezenter, sie sind eher Ton-in-Ton gehalten, die eingearbeiteten Glanzgarne lassen die Stoffe geheimnisvoll und distinguert schimmern.

Dritte Tendenz: Für die junge Einrichtung werden Stoffe mit lebhaftem, optimistischem Erscheinungsbild angeboten, die klare oder verspielte Muster in kontrastreichen Farbkombinationen wie beispielsweise Blassgelb, Violett, Petrol und Brickrot zeigen und lebendig wirken, ohne aufdringlich zu sein.

Hochtief-Effekt bei Dekostoffen

Dekostoffe zeigen sich in allen drei obengenannten Tendenzen. Hochtief-Effekte entstehen durch Crash-Ausrüstung, die manchmal an gefaltete Papiere erinnert, durch in Jacquard-Technik herausgearbeitete Musterungen, die sich flächig in Floral- oder Geometrie-Dessinierung über die gesamte Stofffläche ziehen oder durch die Kombination unterschiedlicher Garne, die teils



Textiles on the move

03. – 05. Juni 2008
Messe Chemnitz



Internationale Fachmesse & Symposium für
Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau

- Der Branchentreff für den Einsatz von Textilien und Verbundstoffen im Fahrzeugbau mit Symposium und Fachvorträgen
- Bis 30.09.2007 Stand buchen und 10% Frühbucherrabatt sichern!
- Anmeldeunterlagen und weitere Informationen unter: +49(0) 3 71/3 93 85 00

Informationen und Anmeldung: www.mtex-chemnitz.de



flottieren, teils fest eingebunden sind. Oft entsteht der Hochtief-Effekt durch die Kombination von einem matten Baumwoll- oder Leinenfond mit einem glänzenden Polyestergarn für die Musterung. Doppelgewebe waren häufiger als zuvor zu sehen. Sie sorgen durch ihr Volumen und die akzentuierenden Verknüpfungspunkte zwischen den beiden Textilien ohnehin für eine Strukturwirkung (Abb. 4).



Abb. 4: Dekostoffe, Gardinen, textile Gardinen-Accessoires, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition / Thomas Fedra

Chintze feiern ein Comeback. Sie bestehen meist aus einer Mischung aus Baumwolle und Polyester und entsprechen mit ihrem dezenten Glanz dem aktuellen Trend. Die Farbskalen sind gross und umfassen häufig über 50 Töne.

Florale Muster und aufwändige Fertigung im Trend

Blumenmuster sind beliebt wie eh und je, inzwischen jedoch häufiger rankenartig allover angeordnet. Rosen blühen und blühen, tun das aber weniger plakativ als früher. Vögel und Schmetterlinge sind weiterhin Dekor-Favoriten, allerdings eher bei den unprätentiösen Dessins (Abb. 5). Streifen zeigen sich in interessanten Abläufen von unterschiedlicher Breite – von fadendünn bis 30 cm breit. Reine Blockstreifen-Dekors präsentieren sich ausser in «naiven» Grundfarben inzwischen auch in raffinierteren Tönen. Stoffe mit Landhaus-Charakter sind



Abb. 5: Hochwertige Gardinen, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Jean-Luc Valentin

ebenfalls weniger rustikal, ihre Druckdessins sind beispielsweise von historischen Stickerei-Motiven abgeleitet; der Fond ist häufig dunkel, wodurch sie wertiger wirken. Feine Dekorsante haben fließende Farbschattierungen, die zwischen Violett und Petrol, Rot und Gold, Grün und Bronze variieren und aus dem Fundus venezianischer Paläste zu stammen scheinen.

Dessins im 60er-Jahre-Stil sind rückläufig. Neu dagegen sind grossrapportige, farbstarke Dekors, die an Gemälde des Informel oder an Kandinsky-Motive erinnern.

Die Grundgewebe sind weiterhin in der Mehrzahl hell, werden aber durch mehr farbige Stoffe ergänzt. Selbst hauchdünne Voiles sind heute in dunkleren Tönen wie Nougatbraun oder Schwarz zu haben. Transparent- oder Halbrtransparent-Stoffe sind einfarbig oder mit

Feine Organzagewebe werden durch applizierte Blüten veredelt, deren Konturen handwerklich mit Kordelstickerei eingefasst sind. Oder ein Stoff erhält dadurch sein Durchbruchmuster, dass die Lücken zwischen den Musterelementen per Handarbeit herausgeschnitten werden. Transparentstoffe liegen meist 300 cm breit, können daher ohne senkrechte Zwischennähte verarbeitet werden.

Wieder entdeckt wurden die Fadengardinen aus den 50er-Jahren; sie werden in trendgerechten Farben wie Violett, Limegrün, Nougat, Schwarz oder auch Silber und Gold angeboten. In vielen Kollektionen sind Deko- und Transparentstoffe farblich aufeinander abgestimmt, sodass man sie kombinieren kann.

Materialkompositionen machen den Reiz aus

Bei den neuen Stoffen, Transparentgeweben und den Bezugstoffen macht häufig die Materialkomposition den besonderen Reiz aus. Die Mixturen bestehen beispielsweise aus Baumwolle, Viskose und Polyester, aus Viskose und Cuprofasern, aus Leinen, Azetat und Polyester oder aus Viskose, Metallfasern, Baumwolle und Polyester. So wirken die Gewebe immer wieder neu. Verschiedenfarbige Kett- und Schussfäden ergeben bei den Fonds der Stoffe interessante melierte Optiken. Flammhemmende Fasern wie Trevira-CS fanden früher nur Anwendung bei Stoffen für den Objektbereich, dank der Weiterentwicklung der Fasern kommen sie jetzt bei vielen der neuen Stoffe mit wohnlichem oder gar elegantem Charakter zum Einsatz. Outdoor-Stoffe für Balkon oder Terrasse erfreuen neuerdings durch attraktive Farben und Muster. Sie sind meist aus spinndüsengefärbten Acrylfasern hergestellt, haben eine sehr hohe Lichtechtheit und sind resistent gegen Schimmelbildung. Eine Teflon-Ausrüstung sorgt dafür, dass Feuchtigkeit abgestossen wird.

Farbenfrohere Posamenten

Auch bei den Vorhangstangen ist eine Tendenz zur Dezent zu registrieren: Die Formen der Stangen, Ringe und Raffhalter sind zurückhaltender, feingliedriger. Für opulente Dekorationen sind Faltenlegebänder mit bis zu 15 cm Höhe zu haben; für Vorhänge, die mit Lochösen direkt auf Stangen gleiten, werden Stangendurchschubbänder angeboten. In guten Textilkollektionen sind die Posamenten farblich auf die Stoffe abgestimmt (Abb. 6). Sie zeichnen sich wie die Dekostoffe durch immer phanta-

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

Alle Zirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei**.

Spezialität: Baumwoll-Voilezirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch

(meist grosszügig verteilten) Musteremblem bedruckt, haben lässige Streifendekore oder phantasievolle Stickereidessins, sind geschlitz oder mit Swarovski-Kristallen, Metallkügelchen oder aufgenähten Stoffapplikationen geschmückt. Nicht selten ist bei den Musterungen noch Handarbeit im Spiel.



Quantensprung in der Vorbereitung

Kämmereivorbereitung OMEGAlap E 35 für eine Produktion von 520 kg/h

Rieter revolutioniert die Kämmereivorbereitung mit einem neuen Riemenwickelsystem. OMEGAlap E 35 ermöglicht Wickelgeschwindigkeiten bis zu 180 m/min und Produktionsleistungen bis 520 kg/h – dank vollumfänglicher, omega-förmiger Wattenführung und Druckverteilung durch den Wickelriemen. Das neue Rieter Kämmerei-Set mit 1 Vorbereitungsmaschine OMEGAlap E 35 und 6 Kämmaschinen E 66 bzw. E 76 produziert bis zu 10 Tonnen Kämmband pro Tag.

sievollere Gewebestrukturen, Musterungen und Farbkombinationen aus. Die Mustermotive werden häufig von feinen, fransenartigen Sherli-Konturen eingefasst.



Abb. 6: Posamenten, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Petra Welzel

Neue Angebote in Sachen Rollos und Lamellen

Raff- oder Plisseerollos werden von den Herstellern massgenau aufs Fenster konfektioniert und in Hunderten von Materialien, Farben und Mustern angeboten. Immer grösser wird auch die Angebotspalette von Stoffpaneelen, die als Schiebevordhang eingesetzt werden können und sich seitlich platz sparend hintereinander schieben lassen. Sie sind einfarbig, gemustert oder mit gelaserten Durchbruch-Dekoren in einer Vielzahl von Stoffen, Japanpapier und anderen Materialien montagefertig verfügbar.

Vertikal-Lamellen, bisher eher in Büros oder Showrooms verwendet, sind jetzt auch in einer Breite von 25 cm zu haben. Das macht sie wohnlicher, sie fallen weicher, da sie am Saum nicht mehr miteinander verbunden werden müssen. Wie die Dekorationen mit schmalen Lamellen bieten sie die Möglichkeit, den Lichteinfall stufenlos zu regulieren und sich zu einem ganz schmalen Paket seitlich zusammenziehen zu lassen. Jalousie-Hersteller haben sich ebenfalls Neues einfallen lassen. Man bekommt die Lamellen inzwischen auch gemustert, beispielsweise mit Nadelstifen- oder Craquelé-Dekor in ungewöhnlichen Farbkombinationen. Für diese Sicht- und Sonnenschutzdekorationen stehen bedienerfreundlichere Antriebe und Fernsteuerungen zur Verfügung. Raffrollos lassen sich heutzutage inklusive Zugschnüren innerhalb

von Sekunden abnehmen und wieder anbringen, Plisse- oder Springrollos können auch direkt auf dem Fensterrahmen angebracht werden. Für Raumausstatter oder Selberrichter: Ein transparentes Raffrolloband mit aufrecht stehenden Schlaufen vereinfacht und beschleunigt das Einfädeln des Zugbands. Ein neues Schienensystem für Schiebevordhänge lässt die langen offenen Laufkanäle für die Paneelwagen durch schmale, elegante Blenden aus dem Blickfeld verschwinden.

Sonnenschutz

Interessante Neuentwicklung auf dem Sicht- und Sonnenschutzsektor sind Paneele nach Mass, die sich mit einem Handgriff nach oben oder unten verschieben lassen. Die vielfältig spannbaren Paneele laufen in Seitenschienen und können in jeder beliebigen Höhe arretiert werden, ohne dass Schnüre nötig sind.

Bezugstoffe

Ein Sitzmöbel erhält seinen letzten Schliff durch den entsprechenden Stoff. Die Skala reicht von klassischen oder modischen Uni-Farben oder Mustern bei Samt über feine Rips- und Leinenstrukturen bis zu Pfeffer- und Salz-Mustern. Streifendekore und Arabeskenmuster zeigen sich in traditionellen, aber auch in ungewohnt munteren Tönen. Flachgewebe bekommen durch Noppen, Stege, Fischgrät-Zacken ein interessantes Profil, für die Musterstruktur wird häufig Chenillegarn eingesetzt. Chenillestoffe erhalten ihrerseits durch Glanzgarn-Beimischung einen opulenten Touch.

Die Farben der Bezugstoffe entsprechen dem aktuellen Trend: Neben den Non-Colours wie Sand, Beige, Greige und Grau sieht man Mauve, weiches Rot, Pistazie oder Brombeere. Grafische Streifen-, Faden- oder Hahnentritt-Dekors werden oft in Schwarzweiss oder Schwarzgrau ausgeführt; auch klassische Folklore- oder Paisley-Motive zeigen sich in diesen Farbkombinationen und erhalten so einen modernen Anstrich. Wichtige Verkaufsargumente sind bei Bezugstoffen weiterhin die Strapazierfähigkeit, Pflegeleichtigkeit und Schwerentflammbarkeit.

Bettwäsche

Die Skala der Bettwäsche-Muster scheint unendlich: Sie reicht von einfachen und phantasievoll verschachtelten Karodessins über Multicolor-Streifen in raffinierten Zusammenstellungen, über arabische Bordüredekore bis zu Stickerei-blüten, die grosszügig über den Bezug verteilt

sind (Abb. 7). Häufig sind Vorder- und Rückseite eines Bezugs unterschiedlich gemustert. Zierliche Rankenarabesken werden mit Streifenmustern kombiniert, malerische Urwaldblätter treffen auf grafisch angeordnete Bambusstengel. Wieder häufiger zu sehen ist Baumwollwäsche mit feinem Herrenhemdendekor in edlen Tönen, speziell für Hotels mit «männlicher» Note, in noblen zurückhaltenden Tönen wie Greige, Nachtblau oder Grau.



Abb. 7: Bettwäsche «Der Goldene Kompass», Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Jean-Luc Valentin

Paisley-Muster sind modern koloriert – in heiterem Lind-Rosa-Beige oder zweifarbig in Wasserblau und Weiss. Blüten haben häufig Grossformat und sind malerisch-kunstvoll gezeichnet, barocke Dekors werden spielerisch verfremdet. Für Romantiker gibt es weisse Wäsche mit goldener Kordelstickerei oder mit breiten St. Galler Spitzenbändern als Stehsaum. Seide ist keine Seltenheit mehr in den Kollektionen der Bettwäsche-Produzenten. Viele Kollektionen bieten zur Bettwäsche passende Nachthemden, Pyjamas und Morgenröcke an.

Badtextilien

Das Bad ist der Raum, in dem Körper und Seele entspannen, in dem wir uns ganz bewusst Gutes tun. Da geniesst man es, sich mit schönen Textilien zu umgeben – und findet sie in den aktuellen Kollektionen in grösserer Vielfalt als je zuvor. Frottierhandtücher sind nicht selten in mehr als 40 Farbstellungen zu haben. Sie spiegeln die aktuellen Farbtendenzen wider, sind blassviolett, hell-apricot, resedagrün... Die Muster reichen vom Streifen- bis zum Ba-

rockrankendekor. Je auffälliger das Muster, desto eher ist es Ton-in-Ton aufgefasst. Zu den gemusterten Tüchern werden meist farblich passende Uni-Ware und häufig auch passende Badematten angeboten. Schwarzweisse Dekore sind im Kommen – mit feinen Streifen-, Fischgrät-, Pfeffer- und Salz- oder Rhombendekoren. Glamourös sind Tücher mit Swarovski-Kristallen oder Metallplättchen, die Wäschen bis zu 60 Grad überstehen. Handtücher aus Bambusfasern sind relativ neu auf dem Markt, sie sind angenehm trocken im Griff und haben eine wesentlich höhere Wasseraufnahmefähigkeit als Baumwolle. Angenehm für die Reise: Leichte Frottier-Bademäntel mit Schleifenverschluss. Für die Kleinen gibt es pfiffige Kapuzen-Bademäntel in riesiger Auswahl und in fröhlichen Farben. Erste Kollektionen aus 100 % Bio Badetüchern waren zu sehen (Abb. 8).



Abb. 8: 100 % Bio Badetücher, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Jean-Luc Valentin

Hauttextilien

Auch die Tischdecken gehen mit der Zeit und zeigen sich trendbewusst in modischen Farben wie Mauve oder Pistazie, Schwarz oder Kupfer. Fast immer werden zu den Decken passende Servietten angeboten. Die Muster sind auf die verschiedenen Einrichtungsstile abgestellt und betonen so die Atmosphäre des Interieurs. Insgesamt ist jedoch wie bei den Vorhangstoffen eine Verfeinerung der Muster und Farben zu registrieren. Das weisse Tischtuch ist für die festlichen Gelegenheiten reserviert und kommt mit edlen Webmustern, mit Glanzfaden-Dekor, als Matelassé daher. Tischläufer in allen Grössen fehlen in keiner Kollektion, sind häufig aus Lei-

nen oder gar Seide, bestickt oder gekehrt und auch aus transparenten Stoffen. Neu bei den Küchenhandtüchern und Schürzen: Muster mit Blaudruck-Appeal.

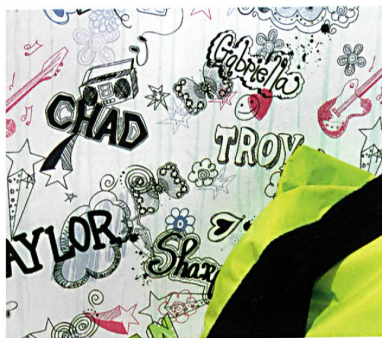


Abb. 9: Tapeten, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Petra Welzel

Tapeten

Erfreuliche Entwicklung: Die deutschen Tapetenhersteller verbuchten im Jahr 2007 ein Umsatzplus von 12 Prozent. Der Grund: Die Tapete ist nicht länger der unauffällige Hintergrund für die Einrichtung, sondern wird als eigenständiges Gestaltungselement in der Wohnung eingesetzt. Flächige, oft grossrapportige Dekors überziehen die Wände und verleihen diesen

dank der Raffinesse des Entwurfs optische Tiefenwirkung (Abb. 9). Je wertiger die Tapete, desto subtiler ist sie in ihren Farben angelegt – Milchkaffee-Braun, Greige, Mauve oder Brombeerviolett sind die Favoriten. Fond und Dekor bilden keine lauten Kontraste, sondern wirken insgesamt ruhig, sodass sie den Raum optisch nicht erschlagen. Häufig zu sehen: Tapeten mit Moiré- und Crash-Effekt, die zur eleganten Einrichtung passen.

Barock- oder Paisley-Ornamente sind weiterhin en vogue, werden jedoch in Form und Farbe modern interpretiert. Florale Muster sind

grosszügiger und flächiger dessiniert, sie haben häufiger als früher dunkle Fonds. Für junges Wohnen wagt man sich an leuchtendere Tapetenfarben wie Maigrün, Kornblume oder Koralle und kombiniert sie auf heitere Weise. Wie bei den Textilien werden auch Swarovski-Kristalle als Dekor eingesetzt; silbrig Glänzendes tritt ohnehin in vielen Tapetenmustern auf. Neu als Tapetenoberfläche sind Glasperlen in diversen Grössen, die eine stärkere Brillanz haben als die zuvor meist verwendeten Kunststoffperlen. Gepresste Muscheln, Federn und Edelfurnier machen die Tapete zu einem Wandbelag mit Profil. Aus Fernost kommen Bambus-, Schilf-, Jute-, Sisal- oder Blättertapeten in unzähligen Farbstellungen. Einige Seidentapeten sind aus teflon-versiegelten Fäden hergestellt und daher weit weniger schmutz- und feuchtigkeitsempfindlich. Neu sind computer-animierte wandbreite Digitaltapeten in Schwarzweiss, die wie zarte Vorhänge oder Skizzen wirken.

Teppiche

Fast zu schön, um drauf zu gehen sind viele der neuen Teppiche, die auf der Heimtextil 2008 vorgestellt wurden (Abb. 10). Sie haben flora-

weisbrod

Wir sind ein internationales Produktions- und Handelsunternehmen im exklusiven Textilmarkt. Innovationskraft, eine hohe Kompetenz in der Schaff- und Jacquardfabrikation sowie eine hochwertige Qualität gehören zu unseren Stärken.

Sie sind die unternehmerisch denkende, zielstrebige Persönlichkeit mit Organisationstalent und Verhandlungsgeschick. Sie sind belastbar, engagiert und teamfähig und schätzen als kundenorientierter Mitarbeiter die vielseitige Tätigkeit als

TEXTILDISPONENT/IN (E/I)

In unserem Logistikcenter sind Sie die Drehscheibe zwischen Lieferanten, Verkauf und Produktion und Sie sind verantwortlich für die termingerechte Beschaffung von verschiedenen Textilgütern. Dies umfasst hauptsächlich den Einkauf von Garnen und Geweben bei schweizerischen und europäischen Anbietern, daneben aber auch die Disposition von Converterartikeln bei Webereien, Färbereien und Druckereien. Sie optimieren die Beschaffungsmengen, vereinbaren verbindliche Liefertermine mit unseren Lieferanten und sind zuständig für die Terminüberwachungen, Tarifverhandlungen sowie die Reklamationsbearbeitung. Nach der Einarbeitung nehmen Sie auch die Stellvertretung der Teamleiterin wahr. Ihre guten Englisch- und/oder Italienischkenntnisse sowie Ihre textilen Fachkenntnisse und Praxiserfahrung in einer ähnlichen Position sind Ihnen von grossem Nutzen.

Sie erwartet ein lebendiges und vielseitiges Betätigungsfeld mit der entsprechenden Selbständigkeit und Verantwortung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Heidi Hui, Personalleiterin, CH-8915 Hausen am Albis oder per e-mail an heidi.hui@weisbrod.ch.

WEISBROD-ZÜRRER AG
CH-8915 HAUSEN AM ALBIS



Abb. 10: Teppiche, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition / Thomas Fedra

le oder geometrische Reliefdekore, die sich fast über die gesamte Teppichbreite erstrecken und bekommen so Bild-Charakter. Trotz der Mustergrosse wirken sie nicht laut, weil sie meist einfarbig gehalten sind. Insgesamt überwiegen grafische Dekors – Streifen, Quadrate, Kreise. Schachbrett-Dessins in zwei oder mehr Farben sieht man in vielen Kollektionen. Klassische Blütendessins werden modern modifiziert, hier und da auch mit strengen Streifen kombiniert. Die Farben sind wie bei den Stoffen zurückhaltend und angenehm unspektakulär – Aubergine, Graublau, Nougat oder Sand, aufgefrischt durch Dekore in Salbeigrün, Blassgelb oder Rosé.

Grösste ispo winter aller Zeiten

Die ispo winter hat mit 2'026 Ausstellern und 64'000 Fachbesuchern ihre Position als internationale Leitmesse der Sportartikel- und Sportstyle-Industrie einmal mehr bestätigt. Aussteller aus 47 Ländern präsentierten ihre Produktinnovationen und aktuellen Kollektionen einem internationalen Fachpublikum aus 113 Ländern. Damit reisten 70 % der Händler aus dem Ausland an. Besonders erfreulich war die erneut deutlich gestiegene Besucherzahl aus Osteuropa. München hat sich klar als Leitstandort für die Sportartikelbranche aus diesem Wirtschaftsraum etabliert.

Insgesamt zeigte sich ein grosser Andrang auf Outdoor-Events, ein Zeichen, dass sich die Wintersportbranche erholt. Auch die Nachhaltigkeit ist bestimmendes Branchenthema.

Branche lobt das Messekonzept der ispo winter 08

Sowohl Aussteller als auch Händler lobten das massgeschneiderte Messekonzept der ispo für die Sportartikel- und Sportstyle-Branche. Ingo Jost, General Manager Central Europe von Hummel: «Die ispo hat ein spannendes Markenportfolio zusammengestellt und zeigt den Besuchern dadurch ein sehr umfangreiches Bild der diver-

und Einkäufer aus dem Sportstyle- und Schuhfachhandel auf der ispo wieder finden, hat sich eindrucksvoll fortgesetzt», erklärt Manfred Wutzlhofer. Viele Hersteller bieten neben dem klassischen Wintersportsegment inzwischen auch eigene Bekleidungslinien an (Abb. 1). Für Robin Puplitt, Retail Marketing Manager Europe von Burton, bietet die ispo beiden Segmenten die passende Plattform: «Die ispo winter 08 war eine sehr starke Messe, die bei Handel und Industrie sehr viel positive Energie freigesetzt hat. Für uns war es wichtig, Hartwaren in Halle A1, sportive Bekleidung in A2 und unsere modische Bekleidung auf der ispo vision in entsprechendem Umfeld zu präsentieren.»

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

Dienstleistungsbereiche
Arbeitgeber- und Sozialpolitik
Bildung und Nachwuchsförderung
Normen und Kennzeichnungen
Öffentlichkeit und Presse
Technologie und Forschung
Umwelt und Energie
Wirtschaft und Statistik

SWISS TEXTILES

TVS Textilverband Schweiz
www.swisstextiles.ch

sen Segmente.» Dieses breite Angebot wissen die Fachhändler und Fachhandelsverbände zu schätzen.

Hervorgehoben wurde auch der erweiterte Gästeservice der Messe München in die öffentlichen Verkehrsmittel, was vor allem den zahlreichen Gästen aus dem Ausland die Anreise erleichterte.

Sportstyle durchdringt alle Segmente

Das Zusammenwachsen von Sport und Lifestyle schreitet immer weiter voran. «Die Nachfrage im Sportstyle-Segment ist besonders stark. Dies wird auch durch die Zusammensetzung der Fachbesucher deutlich: «Der Trend, dass sich immer mehr Händler



Abb. 1: Wintersport und Bekleidungslinien, Quelle: ispo winter

ispo vision mit Besucherrekord

Die perfekte Symbiose von Sport und Lifestyle konnten die Fachbesucher im Ausstellungsbereich ispo vision erleben. Die Plattform für Sportstyle im Premiumsegment verzeichnete einen Besucherrekord. Bernd Closmann, Geschäftsführer von Fore!titude: «Wir hatten auf